

Werterhaltung ist die beste Investition

Autor(en): **Hostettler, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Interview mit Bruno Hostettler, Vizedirektor Bauten und Material, Bundesamt für Zivilschutz

Werterhaltung ist die beste Investition

Man hört in letzter Zeit viel über die zunehmenden Schäden an Bauwerken, zum Beispiel bei den Nationalstrassen. In welchem Zustand befinden sich unsere Zivilschutzbauten?



FOTO: ZVG

Bruno Hostettler:
«Viele Schäden haben mangelhaften Unterhalt und seinerzeitige Bauausführungsfehler als Ursache.»

len wir uns rechtzeitig der Probleme einer umfassenden Werterhaltung annehmen.

Um was geht es bei der Werterhaltung der Zivilschutzbauten?

Mit den Instrumenten der umfassenden Werterhaltung sollen die Massnahmen zur Substanzerhaltung auf Stufe der einzelnen Anlage auf längere Sicht im voraus geplant werden. Die Werterhaltung der Gesamtheit aller Zivilschutzbauten ist eine kontinuierliche Aufgabe. Dieser Prozess ist auf einen langen Zeithorizont ausgerichtet und muss überwacht und gesteuert werden. Konkret geht es bei der Werterhal-

tung darum, durch geeignete Massnahmen den Schutzwert und die Funktionserfüllung der Zivilschutzbauten auch langfristig zu erhalten und die dazu erforderlichen Mittel zu minimieren.

Wie gedenkt das BZS mit den knappen finanziellen Mitteln im baulichen Bereich umzugehen bzw. welche Prioritäten werden bei der Werterhaltung gesetzt?

Der längerfristig für den Bund erforderliche Finanzrahmen für den baulichen Bereich wurde im Rahmen der Revision der Zivilschutzgesetzgebung auf jährlich 40–60 Millionen Franken geschätzt; dies ist etwa die Hälfte bis ein Drittel der früher erforderlichen Bundesbeiträge. Aufgrund des erfreulichen Ausbaustandes verlagert sich das Schwergewicht von den noch zu erstellenden neuen Schutzbauten zunehmend auf die Erneuerung und die Werterhaltung. Mit den Zustandserhebungen und der Abschätzung der Zustandsentwicklung der bestehenden Schutzbauten ergibt sich ein Finanzbedarf, der mit den verfügbaren Mitteln in Einklang gebracht werden muss. Prioritäten werden dort gesetzt, wo die grössten «Zustandseinbussen im Verhältnis zum Aufwand» beim Aufschieben von Instandsetzungsmassnahmen zu erwarten sind. Die dazu erforderlichen Instrumente sind mit der umfassenden Werterhaltung in den nächsten Jahren bereitzustellen. ▣

On ne construit rien pour l'éternité, mais on peut prolonger la vie d'un ouvrage

Maintien de la valeur des constructions de protection

(OFPC) L'exploitation judicieuse et l'entretien correct de constructions ne vont pas de soi. La protection civile l'a bien compris puisque les recommandations et instructions sur l'entretien et l'exploitation des constructions de protection civile ont été mises en chantier pour ainsi dire en même temps que les instructions techniques concernant la réalisation de tels ouvrages.

On s'est ainsi d'emblée assuré que les constructions réalisées en application de ces instructions puissent être maintenues dans de bonnes conditions d'exploitation

et que le fonctionnement de leurs installations soit garanti. Quant aux abris privés de petite taille (conçus selon les ITAP), leur entretien n'exige pour l'heure pas de mesures spéciales. Ces abris sont en effet dotés d'un équipement technique très simple et leur maintien en valeur s'intègre

dans les mesures d'entretien du bâtiment dans son ensemble. Les considérations ci-après ne concernent donc que les constructions de l'organisation et du service sanitaire qui, elles, présentent des exigences particulières sur le plan technique.

A long terme, le maintien de la valeur des constructions exige un programme de mesures élargi, réparti en trois champs d'activité, à savoir, la surveillance, l'entretien et la modernisation (cf. le tableau ci-dessous: figure 1).

De l'entretien...

L'entretien – mentionné dans la loi sur la protection civile – suppose l'exécution ré-

Maintien de la valeur des constructions			
Surveillance	Entretien	Modernisation	
Observation Contrôles Inspection	Travaux d'entretien Travaux de maintien en bon état Travaux visant à assurer la fonction de la construction	Adaptation Transformation Agrandissement Rééquipement	Remplacement de certains éléments en raison de leur ancienneté Travaux de remise en état

Figure 1: Maintien de la valeur des constructions de protection civile: principes et champs d'activité.